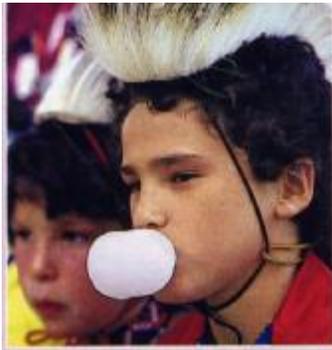


Kaugummi –

1



Wahrscheinlich kennt ihr das: Die gleichförmigen Kieferbewegungen der Jugendlichen sind für viele ein Horror. Kaugummikauen ist in der Schule meist verboten. Dabei kann es durchaus nützlich sein. Es steigert die Konzentration, wie britische Forscher in einem Experiment herausfanden. Die Erklärung scheint einfach: Durch die Kaubewegung werden die Muskeln im Mund besser durchblutet, das Herz schlägt schneller – das Gehirn bekommt mehr Sauerstoff und Nährstoffe.

2

Die Entdecker der Kaugummi-Grundmasse waren die Mayas in Mexiko. Das findige Indianervolk hatte früh bemerkt, dass der milchige Saft des Sapodilla-Baums gut schmeckt. Die Indianer ritzen dazu die Stämme ein und fingen die auslaufende „Milch“ auf. Diese nannten sie Chicle. Anschließend wurde der dickflüssige Chicle in einem großen Kessel über einem Feuer erhitzt. Dadurch wurde er zäh und später leichter zu transportieren.

3

In den folgenden Jahren waren es Händler und Forscher und Reisende, die den Chicle aus Mexiko bis nach Nordeuropa brachten. Zum „Renner“ wurde er aber erst um 1890 in den USA durch einen jungen Amerikaner namens William Wrigley Junior. Der arbeitete zunächst als Seifenverkäufer, dann brachte er Backpulver unters Volk. Und er hatte sich einen besonderen Werbegag ausgedacht: Jeder, der eine Dose Backpulver kaufte, bekam zwei Päckchen Kaugummi geschenkt. Die Werbezugabe hatte bald mehr Erfolg als das Pulver. Wrigley stieg schließlich ganz um auf die Produktion der Kaugummistreifen. Heute ist Wrigley's die größte Kaugummi-Marke der Welt. Allein in den USA werden jeden Tag rund 150 Millionen Streifen vertilgt.

4

Die Süßigkeit wird inzwischen aus speziellen Kunststoffen hergestellt, denen natürliche Harze und Öle beigemischt werden. So bleibt sie geschmeidig. Dazu kommen Zucker und Sirup, der die Masse frisch und elastisch hält, und natürlich noch Aromastoffe, damit das Ganze auch nach etwas schmeckt.

5

Allerdings: So lecker Kaugummis sind, so eklig können sie auch sein, wenn die Flatschen auf dem Boden oder in den Haaren landen. Erst nach fünf Jahren zersetzt sich Kaugummi von selbst. Allein im Frankfurter Hauptbahnhof bezahlt die Bahn einen Mitarbeiter nur dafür, dass er täglich die zähen Reste vom Boden kratzt. Solch eine Mühe und so viel Geld für die Reinigung haben sich die Stadtväter von Singapur (in Südostasien) übrigens erspart. Sie erließen 1992 ein Gesetz, das den Handel mit Kaugummis verbietet.

leicht verändert aus Geolino, Heft 6, 2003

Name: Punkte: Note:

Prüfungsgruppe:

1. Die Überschrift ist unvollständig. Nur eine Lösung passt zum größten Teil des Textes. Kreuze sie an!

- Kaugummi – für viele eine ärgerliche Sache
- Kaugummi – Siegeszug einer klebrigen Kaumasse
- Kaugummi – in Singapur verboten
- Kaugummi – eine teure Angelegenheit, aber ein großer Genuss

1/

2. Beantworte folgende Fragen in einem Satz!

a) Nenne einen Grund, warum Kaugummikauen in der Schule auch sinnvoll sein kann!
(Abschnitt 1)

.....
.....

b) Was ist Chicle? (Abschnitt 2)

.....
.....

c) Welche Waren verkaufte James W. Wrigley zunächst? (Abschnitt 3)

.....
.....

d) Warum ist in Singapur Kaugummikauen verboten? (Abschnitt 5)

.....
.....
.....

4/

3. Welche zwei Wörter passen jeweils nicht in die Reihe? Streiche die falschen Wörter durch!

a) Im Kaugummi befinden sich:

Kunststoffe – Gummi – Milch – Harze – Öle – Zucker – Aromastoffe 1/

b) Für eine Beschreibung der Entdeckung der Kaugummi-Grundmasse sind folgende Wörter wichtig:

Inkas – Mexiko – Mayas – Chicle – Indianer – William Wrigley 1/

4. Immer nur eine Antwort ist richtig. Kreuze sie an!

Kaugummikauen führt zu besseren Leistungen, weil ... (Abschnitt 1)

- die Hirnmuskeln besser durchblutet werden.
- die gleichförmigen Kieferbewegungen beruhigen.
- das Gehirn mehr Sauerstoff und Nährstoffe bekommt.

1/

Was weißt du jetzt über die Entdeckung der Kaumasse? (Abschnitt 2)

- Die Mayas bearbeiteten den Grundstoff weiter, damit er leichter transportiert werden kann.
- Die Kaugummi-Grundmasse wird durch das Erhitzen über Feuer flüssig.
- Wrigley entdeckte bei einer Forschungsreise die Mayas.

1/

Welche Aussage zum Kaugummi der Firma Wrigley stimmt? (Abschnitte 2 und 4)

- Wer ein Stück Seife bei Wrigley kaufte, bekam anfangs zwei Päckchen Kaugummi geschenkt.
- Wrigley ist heute der weltweit einzige Kaugummihersteller.
- Die Zutaten des heutigen Kaugummis unterscheiden sich wesentlich von den ursprünglichen Bestandteilen.

1/

5. Folgende Sätze wurden im Text versehentlich vergessen. In welchen der fünf Textabschnitte passen sie jeweils am besten?

Trage die entsprechenden Nummern in die rechte Spalte ein.

	Dieser Satz gehört zu Abschnitt ...
Denn einige Schüler klebten den Rest des Kauspaßes später unter die Schulbank.	1
Es gibt Kaugummi in allen Geschmacksrichtungen: von Erdbeere bis Banane.	
2001 gingen in Deutschland allein 14 000 Tonnen über den Ladentisch.	
Zuckerfreier Kaugummi ist auch gesund für die Zähne.	
Gelangt Kaugummi auf ein Kleidungsstück, sollte man es ins Gefrierfach legen. Nach einiger Zeit löst er sich leicht ab.	

4/

6. Die Pronomen (Fürwörter) ersetzen ganz bestimmte Wörter im Text. Nenne sie!

Beispiel: „Dabei kann es durchaus nützlich sein.“ (in Abschnitt 1)

Dabei kann Kaugummikauen durchaus nützlich sein.

a) „Diese nannten sie „Chicle“. (in Abschnitt 2)

Diese nannten Chicle. **1/**

b) „Dadurch wurde er zäh ...“ (in Abschnitt 2)

Dadurch wurde zäh. **1/**

c) „So bleibt sie geschmeidig.“ (in Abschnitt 4)

So bleibt geschmeidig. **1/**